



PRESSEMAPPE

Offizielle deutsche Gemeinschaftsbeteiligung auf der FHC und ProWine China 2019

Shanghai New International Expo Centre (SNIEC), No. 2345, Longyang Road,
Pudong, Shanghai, V.R. China

Hallen N4 (Nahrungsmittel), W5 (Wein)

12.-14. November 2019

1. EINLEITUNG	3
2. LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNGSINDUSTRIE IN DEUTSCHLAND	4
1. Landwirtschaft	4
2. Ernährungsindustrie	4
1. Fleisch & Geflügel	6
2. Molkereiprodukte	6
3. Getreideprodukte	7
4. Süßwaren	8
5. Bier	9
6. Wein	9
3. Links	11
3. DER MARKT FÜR DEUTSCHE NAHRUNGSMITTEL IN CHINA	12
1. Exportstatistik	12
2. Stärken und Potential für deutsche Nahrungsmittel in China	13
4. KONTAKT	14

1. Einleitung

Die Beteiligung an internationalen Fach- und Leitmessen stellt eines der wichtigsten und effektivsten Exportmarketinginstrumente dar.

Unter dem Dach „made in Germany“ bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit seinem Auslandsmesseprogramm eine Teilnahme an der offiziellen deutschen Gemeinschaftsbeteiligung an. Ziel ist es, kleine und mittelständische Unternehmen bei der Gewinnung neuer Märkte ("Markterschließung") und der Sicherung von Marktanteilen ("Marktpflege") zu unterstützen.

In diesem Rahmen nimmt das BMEL in diesem Jahr zum elften Mal mit einer offiziellen deutschen Gemeinschaftsbeteiligung an der FHC und zum dritten Mal an der ProWine China teil, die zur selben Zeit stattfindet.

”For many, German cuisine still conjures up images more hearty than haute. Yet, the reality is, that the German national diet is far more diverse than prevailing cliches would lead to believe.”¹

2. Landwirtschaft und Ernährungsindustrie in Deutschland

1. Landwirtschaft²

Deutschland ist der zweitgrößte landwirtschaftliche Produzent in der Europäischen Union nach Frankreich und zeichnet für 13 Prozent ihrer landwirtschaftlichen Produktion verantwortlich.

Deutschland ist der größte Produzent von Milch, Schweinefleisch und Kartoffeln und der zweitgrößte Raps-, Zuckerrüben-, Getreide-, Rind- und Kalbfleisch- sowie Eierproduzent in der Europäischen Union.

89 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe werden von Einzelunternehmen geführt. 48 Prozent der Angestellten aller landwirtschaftlichen Betriebe sind Familienangehörige. Ihre durchschnittliche Flächenausstattung beträgt 61,9 Hektar.

2. Ernährungsindustrie³

Die deutsche Ernährungsindustrie war im Jahr 2018 die größte in Europa und der viertgrößte Industriezweig im eigenen Land.

Im Jahr 2018 waren 608.553 Beschäftigte in 6.119 Betrieben angestellt und erzeugten einen Umsatz von 179,6 Milliarden Euro pro Jahr.

¹ Lindel, D. (2018) Industry Overview. The Food & Beverage Industry in Germany Issue 2019/ 2020 [Online], Berlin, Germany Trade & Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, Aufrufbar: https://www.gtai.de/GTAI/Content/EN/Invest/_SharedDocs/Downloads/GTAI/Industry-overviews/industry-overview-food-beverage-industry-en.pdf?v=7, Seite 2 [Aufgerufen 02.10.2019].

² Hemmerling, U./ Dr. Pascher, P.; Naß, S. (Kein Datum), Situationsbericht 2018/2019. Trends und Fakten zur Landwirtschaft [Online] Berlin, Deutscher Bauernverband e.V., Aufrufbar: <https://www.bauernverband.de/situationsbericht-2018/19> [Aufgerufen 02.10.2019].

³ (Kein Verfasser) (Kein Datum) Jahresbericht 2018/ 2019 [Online] Berlin, Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V., Aufrufbar: <https://www.bve-online.de/download/bve-jahresbericht-ernaehrungsindustrie-2019> [Aufgerufen am 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Ernährungsindustrie 2019 [Online] Berlin, Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V., Aufrufbar: <https://www.bve-online.de/download/bve-statistikbroschuere2019> [Aufgerufen am 02.10.2019].

Die wichtigsten Lebensmittelkategorien im Jahr 2018 waren Fleisch- und Fleischprodukte mit einem Anteil von 23,7 Prozent am deutschen Branchenumsatz, gefolgt von Milch und Molkereiprodukten, Süßwaren, Dauerbackwaren/ Speiseeis sowie alkoholischen Getränken mit jeweils 15,1 Prozent, 9,7 Prozent, 7,6 Prozent und 7,6 Prozent.

Nahrungsmittel "made in Germany" werden weltweit nachgefragt aufgrund ihrer sprichwörtlichen Qualität, ihrer wettbewerbsfähigen Preise, ihrer Verlässlichkeit und ihrer großen Produktvielfalt.

Daher verwundert es nicht, dass der Exportanteil am Gesamtumsatz der deutschen Ernährungsindustrie von 17 Prozentpunkten im Jahr 1998 auf 33 Prozentpunkte im Jahr 2018 und der Exportwert in Euro um 193 Prozent zugenommen hat.

Der nominale Auslandsumsatz der deutschen Ernährungsindustrie betrug im Jahr 2018 59,5 Milliarden Euro, 1 Prozent weniger als im Vorjahr. Deutschland war im Jahr 2018 der drittgrößte Nahrungsmittlexporteur in der Welt.

Obwohl die deutsche Ernährungsindustrie im Jahr 2018 78,5 Prozent ihres Auslandsumsatzes in der Europäischen Union erwirtschaftete, war Asien mit einem Exportanteil von 8,4 Prozent und 5 Milliarden Euro bei Weitem der wichtigste außereuropäische Exportmarkt für die deutsche Ernährungsindustrie. China allein importierte im Jahr 2017 1,9 Milliarden Euro deutscher Nahrungsmittel⁴, mehr als die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die wichtigsten Exportzweige der deutschen Nahrungsmittelwirtschaft im Jahr 2018 waren die Fleischwirtschaft (mit einem Exportanteil von 17,7 Prozent), die Milchwirtschaft (14,4 Prozent) sowie die Hersteller von Süß- und Dauerbackwaren und Speiseeis (13,5 Prozent).

Unter den größten Unternehmen deutscher Herkunft in der Ernährungsindustrie befinden sich "Tönnies" (Fleisch), "Dr. Oetker" (Convenience-Produkte) und "DMK" (Molkereiprodukte).

Dennoch sind die meisten deutschen Betriebe der Ernährungsindustrie klein- und mittelständisch geprägt. Einige von diesen schauen zurück auf eine jahrhundertelange Geschichte. Die Kombination von gewachsener Familientradition, Spezialkenntnissen und einer hochmodernen Technologie macht diese Betriebe international sehr wettbewerbsfähig.

⁴ Ohne die Sonderverwaltungsregionen Hong Kong, Macao und Taiwan, China.

1. Fleisch & Geflügel⁵

Deutschland produzierte im Jahr 2018

- 4,8 Millionen Tonnen Schweinefleisch und ist damit der größte Produzent in der EU. Die Ausfuhrquote liegt bei 58 Prozent. Bei weitem wichtigster Drittlands-Exportmarkt ist China mit 365.000 Tonnen Ausfuhrgewicht.
- 1,8 Millionen Tonnen Geflügel und ist in der EU einer der führenden Geflügelfleischproduzenten. Die Ausfuhrquote liegt bei 43 Prozent.

Dank ihrer hohen Qualität werden deutsches Fleisch und deutsche Fleischprodukte weltweit nachgefragt und in 120 Länder exportiert.

2. Molkereiprodukte⁶

Mit einer Produktionsmenge von fast 31,7 Millionen Tonnen Kuhmilch und einem Umsatz von 26,2 Milliarden Euro im Jahr 2018 ist Deutschland bei weitem Europas größter Kuhmilchproduzent. Der Exportanteil der deutschen Milchwirtschaft beträgt 49 Prozent. 4,1 Millionen Milchkühe, 61.087 Milchproduzenten, 38.411 Beschäftigte in 158 deutschen Milchverarbeitungsbetrieben machen die deutsche Milchwirtschaft nach Umsatz zum zweitgrößten Nahrungsmittelzweig in Deutschland.

Mit einem Exportwert von gut 539 Millionen Euro und einem größeren Exportanteil als alle anderen nichteuropäischen Exportmärkte zusammen ist Asien jetzt bei weitem der wichtigste nicht-europäische Exportmarkt für die deutsche Milchwirtschaft.

Molkereiprodukte spielen eine sehr große Rolle im Leben und in der Ernährung der Deutschen. Der Deutsche konsumiert durchschnittlich 50,6

⁵ (Kein Verfasser) (Kein Jahr) Deutsche Lieferanten, [Online], German Meat e.V., Aufrufbar: <https://german-meat.org/products/de/suppliers/> [Aufgerufen 02.10.2019] sowie interne statistische Materialien der German Meat e.V.; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Geflügelwirtschaft auf einen Blick, [Online], Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V., Aufrufbar: <https://zdg-online.de/#carousel-215> [Aufgerufen 02.10.2019]; Kohlmüller, M., Koch, T. (2019) AMI Markt Bilanz Vieh und Fleisch 2019 [Online], AMI GmbH, Aufrufbar gegen Zahlung: https://www.ami-informiert.de/ami-shop/shop/detail?ai%5Bd_name%5D=Markt_Bilanz_Vieh_und_Fleisch_2019&ai%5Bd_prodid%5D=233&ai%5Bd_pos%5D=4&ai%5Bcontroller%5D=Catalog&ai%5Baction%5D=detail, [Aufgerufen 16.10.2019]. Alle statistischen Daten für 2018 sind vorläufig.

⁶ (Kein Verfasser) (2018) Die Milch im Überblick: Die wichtigsten Daten und Fakten [Online] (Kein Herausgabeort) Milchindustrieverband e.V., Aufrufbar: https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2017/10/Daten_Fakten_Deutschlandkarte_2018-2019_Homepage.pdf [Aufgerufen 03.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Exporte der deutschen Milchwirtschaft nach Zielregionen in 2018 (Euro) [Online] (Kein Herausgabeort) Milchindustrieverband e.V., Aufrufbar: https://milchindustrie.de/wp-content/uploads/2017/10/Weltkarte-Deutsche-Exporte-Zielregion_2018.pdf [Aufgerufen 03.10.2019].

Kilogramm Milch, 24,1 Kilogramm Käse, 5,8 kg Butter und 5,6 Kilogramm Sahne pro Jahr.

3. Getreideprodukte ⁷

Die Getreideproduktion in Deutschland ist modern, zentralisiert und effizient. Nur 196 Mühlenwerke mit einem Ausstoß von mindestens 1.000 Tonnen pro Jahr produzieren 8,91 Millionen Tonnen Brotgetreide. Ein Mühlenwerk in Deutschland beliefert durchschnittlich 385.000 Menschen pro Tag und der Deutsche konsumiert durchschnittlich 70 kg Mehl- und Mahlerzeugnisse pro Jahr.

Deutschland ist bekannt für sein Brot und seine Backwaren. Bisher sind 3.176 verschiedene Brotsorten im offiziellen deutschen Brotregister dokumentiert worden und das deutsche Bäckerhandwerk ist im Jahre 2014 bereits als immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt worden.

270.400 Bäcker arbeiten in den frühen Morgenstunden in 10.926 Betrieben mit 46.000 Verkaufsstellen und erzielen einen Umsatz von 14,67 Milliarden Euro.

Der durchschnittliche, jährliche Haushaltsverbrauch von Brot in Deutschland beträgt 42,2 Kilogramm.

⁷ (Kein Verfasser) (2018) Weniger Mühlen verarbeiten mehr Getreide – vielfältige Branche [Online] (Kein Herausgabeort) VDM, Aufrufbar: https://www.muehlen.org/presse-service/pressemitteilungen/presse/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=431&cHash=62af441142b4c4683a67776ffccdad17 [Aufgerufen 03.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Die Bedeutung der Mühlenwirtschaft in der Wertschöpfungskette in Deutschland (WJ 2014/2015) [Online] (Kein Herausgabeort) VDM, Aufrufbar: http://www.muehlen.org/fileadmin/Dateien/8_Presse_Service/2_Fotos_Infografiken/VDM_Grafik_Bedeutung_der_Muehlenwirtschaft_2016.pdf [Aufgerufen 03.10.2019]; (Kein Verfasser) (2018) Ein Blick in den Einkaufskorb [Online] (Kein Herausgabeort) VDM, Aufrufbar: <http://www.baeckerhandwerk.de/baeckerhandwerk/zahlen-fakten/brotverbrauch-und-brotkorb-der-deutschen/> [Aufgerufen 03.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Wirtschaftsfaktor Bäckerhandwerk [Online] Berlin, Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks e.V., Aufrufbar: <http://www.baeckerhandwerk.de/baeckerhandwerk/zahlen-fakten/> [Aufgerufen 03.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Die deutsche Brotkultur [Online] Berlin, Zentralverband des deutschen Bäckerhandwerks e.V., Aufrufbar: <https://www.baeckerhandwerk.de/baeckerhandwerk/die-deutsche-brotkultur/> [Aufgerufen 03.10.2019].

4. Süßwaren⁸

Zucker wird in Deutschland vornehmlich aus Zuckerrüben gewonnen. 26.571 landwirtschaftliche Betriebe beliefern 20 deutsche Zuckerfabriken, die zu einer von vier Zuckerunternehmen gehören. Nur 11,7 Prozent des deutschen Zuckers wird an die Privathaushalte verkauft, während 88,3 Prozent unter anderem in der Süßwarenindustrie verarbeitet wird.

51.868 Mitarbeiter der hochinnovativen Süßwarenindustrie produzieren 3,682 Millionen Tonnen Süßwaren und erwirtschaften einen Umsatz von 12,2 Milliarden Euro. Der Exportanteil am Produktionsvolumen liegt bei 53 Prozent - 2,18 Millionen Tonnen - und der Exportanteil am Produktionswert liegt bei 61 Prozent - oder 8,3 Milliarden Euro. Die deutsche Süßwarenindustrie ist seit über 40 Jahren Exportweltmeister - keine anderes Land auf der Welt exportiert so viele Süßwaren.

Schokoladen sind die Hauptprodukt- und -exportkategorie sowohl hinsichtlich Volumen als auch Wert.

Der Deutsche konsumiert durchschnittlich pro Jahr 30,6 Kilogramm Süßwaren, vor allem Schokoladen (9,08 Kilogramm), feine Backwaren und Zuckerwaren.

⁸ (Kein Verfasser) (2019) Zuckermarkt Deutschland [Online] (Berlin) Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. (WVZ) / Verein der Zuckerindustrie e.V. (VdZ), Verfügbar: <http://www.zuckerverbaende.de/zuckermarkt/zahlen-und-fakten/zuckermarkt-deutschland.html> [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Standorte des Zuckerrübenanbaus und der Zuckerfabriken [Online] (Berlin) Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. (WVZ) / Verein der Zuckerindustrie e.V. (VdZ), Verfügbar: <http://www.zuckerverbaende.de/zuckermarkt/zahlen-und-fakten/zuckermarkt-deutschland/standorte.html> [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Jahr) Süßwarenindustrie auf einen Blick [Online] (Berlin) BDSI, Verfügbar: https://www.bdsi.de/fileadmin/redaktion/Grafik___Statistik/20190801-S%C3%BC%C3%9Fwarenindustrie_auf_einen_Blick_2018.jpg [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Jahr) Produktion von Süßwaren gesamt 2018 [Online] (Berlin) BDSI, Verfügbar: https://www.bdsi.de/fileadmin/redaktion/Grafik___Statistik/Produktion_S%C3%BC%C3%9Fwaren_gesamt_2018_korr_m.jpg [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Ausfuhr von Süßwaren gesamt 2018 [Online] (Berlin) BDSI, Verfügbar: https://www.bdsi.de/fileadmin/redaktion/Grafik___Statistik/Ausfuhr_S%C3%BC%C3%9Fwaren_gesamt_2018_korr_m.jpg [Aufgerufen 28 Feb 2019]; (Kein Verfasser) (Kein Jahr) Pro-Kopf-Verbrauch von Süßwaren 2018 [Online] (Berlin) BDSI, Verfügbar: https://www.bdsi.de/fileadmin/redaktion/Grafik___Statistik/Pro-Kopf-Verbrauch_2018_korr_m.jpg [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Jahr) 2018: German confectionery - popular around the world [Online] (Berlin) BDSI, Verfügbar: https://www.bdsi.de/index.php?eID=tx_cms_showpic&file=5261&md5=0eb3b6b3f7053db848df223385b21ce543adb4b2¶meters%5B0%5D=YTo0OntzOjU6IndpZHRoljtzOjQ6IjgwMG0iO3M6NjoiaGVpZ2h0ljtzOjQ6IjYw¶meters%5B1%5D=MG0iO3M6NzoiYm9keVRhZyI7czo0MToiPGJvZlZkZG9m1hcmdpbjowOyBi¶meters%5B2%5D=YWNrZ3JvdW5kOiNmZmY7Ij4iO3M6NDoid3JhcCI7czo0NzoiPGEgaHJlZj0iampF2¶meters%5B3%5D=YXNjcmldwDpjbG9zZSgpOyl%2BIHwgPC9hPill7fQ%3D%3D [Aufgerufen 02.10.2019].

5. Bier⁹

Das deutsche Reinheitsgebot für Bier von 1516 ist das älteste Lebensmittelqualitätsgesetz weltweit, welches heute noch gültig ist. Demnach dürfen nur vier Zutaten für Bier verwendet werden: Malz, Hopfen, Hefe und Wasser. Das Erbe dieses Gesetzes ist die weltweit geschätzte, sprichwörtliche Reinheit und Qualität der deutschen Biere.

Deutschland ist bei weitem das größte bierproduzierende Land innerhalb der Europäischen Union. 27.233 Beschäftigte in 1.539 meist mittelständischen deutschen Brauereien produzieren 93,7 Millionen Hektoliter, 6.000 verschiedene Biersorten und exportieren 16,8 Prozent beziehungsweise 15,8 Millionen Hektoliter, mehr als das Doppelte der Bierimporte.

Die Deutschen belegen nur den dritten Platz beim weltweiten Bierkonsum mit einem jährlichen Pro-Kopf Verbrauch von 102 Litern - nach den Tschechen mit 138 Litern und Österreich.

6. Wein¹⁰

Wein wird in Deutschland seit dem Römischen Reich vor 2.000 Jahren angebaut.

Es gibt 13 Weinanbaugebiete in Deutschland, die fast 140 verschiedene Rebsorten anbauen. Deutschland produziert 66 Prozent Weisswein und 34 Prozent Rotwein. Die Deutschen trinken 20,2 Liter Wein pro Person pro Jahr.

Viele der 15.931 Weinanbaubetriebe verfügen über eine jahrhundertelange Tradition und produzieren gleichzeitig mit aktuellstem Fachwissen und mit hochmodernster Technologie.

Deutschland ist zehntgrößter Weinproduzent und achtgrößter Weinexporteur weltweit. In Europa nimmt es den vierten Platz hinter Italien, Frankreich und Spanien ein. Deutschland produziert 7,7 Millionen Hektoliter Wein,

⁹ (Kein Verfasser) (2019) Deutsche Brauwirtschaft in Zahlen [Online] (Berlin) Deutscher Brauer-Bund e.V., Aufrufbar: <https://www.brauer-bund.de/download/Archiv/PDF/statistiken/STATIST%202018.pdf> [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (2019) Bierkonsum pro Kopf in Europa nach Ländern im Jahr 2017 (in Liter) [Online] (Kein Herausgabeort) Statista Inc., Aufrufbar: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/29727/umfrage/pro-kopf-verbrauch-an-bier-in-europa/> [Aufgerufen 02.10.2019].

¹⁰ Abele, E. (Kein Jahr) 2018/2019 Deutscher Wein. Statistik [Online] (Bodenheim) Deutsches Weininstitut GmbH, Verfügbar: https://www.deutscheweine.de/fileadmin/user_upload/Website/Service/Downloads/Statistik_2018-2019.pdf [Aufgerufen 02.10.2019]; (Kein Verfasser) (Kein Datum) Rebsorten [Online] (Bodenheim) Deutsches Weininstitut GmbH, Verfügbar: <https://www.deutscheweine.de/wissen/rebsorten/> [Aufgerufen 02.10.2019]. Die Betriebszahl bezieht sich auf solche mit einer Betriebsfläche von mehr als 0,5 ha.

erwirtschaftet ein Exportvolumen von 3,8 Millionen Hektolitern und einen Exportwert von 308 Millionen Euro.

Insbesondere Riesling, die wichtigste Rebsorte in Deutschland genießt eine zunehmende Popularität in China, da es gut zur lokalen Küche und zum lokalen Geschmack passt. Deutschland ist der größte Rieslingproduzent weltweit.

3. Links

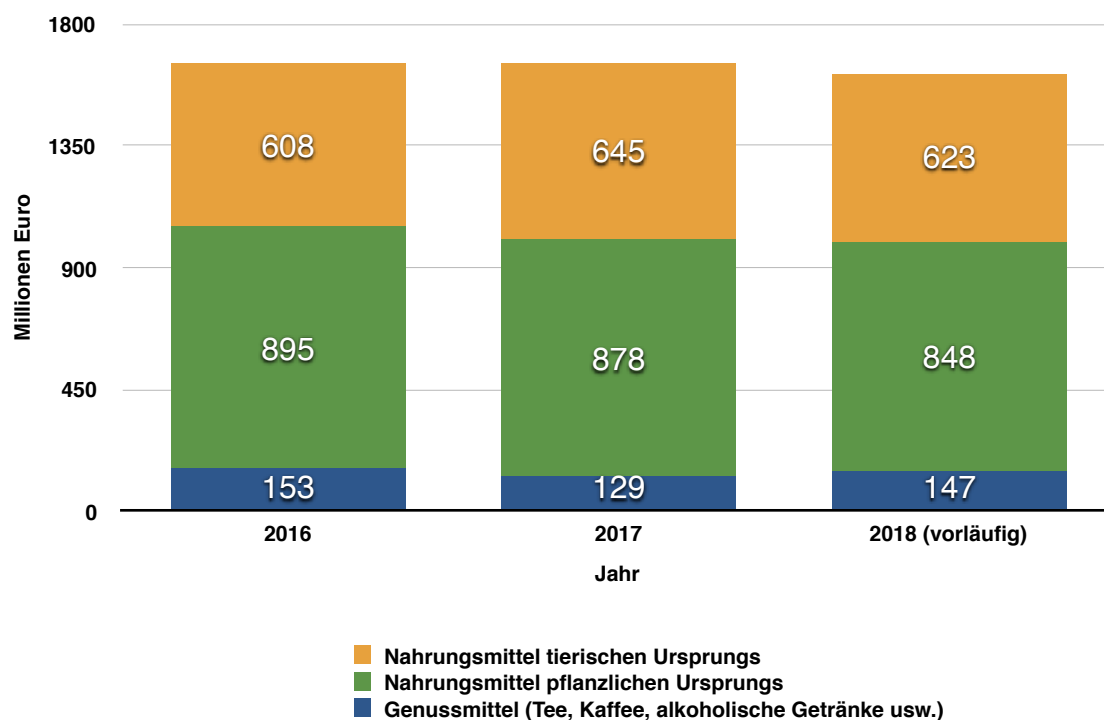
- Bund der Deutschen Süßwarenindustrie e.V. (BDSI)
- Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e.V. (BVE)
- Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
- Deutscher Brauerbund e.V. (DBB)
- Deutsches Weininstitut GmbH
- German Meat GmbH
- German Sweets Süßwarenexportförderung e.V.
- Germany Trade and Invest Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH (GTAI)
- Milchindustrie-Verband e.V. (MIV)
- Verband Deutscher Mühlen e.V. (VDM)
- Wirtschaftliche Vereinigung Zucker e.V. (WVZ)/ Verein der Zuckerindustrie e.V. (VDZ)
- Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V. (ZDB)
- Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG)

3. Der Markt für deutsche Nahrungsmittel in China

1. Exportstatistik¹¹

Zwischen 2016 und 2018 haben die Nahrungsmittlexporte von Deutschland nach China um 2,4 Prozent abgenommen. Im Jahresvergleich 2017/ 2018 fielen Sie um 2,1 Prozent von 1,652 auf 1,618 Milliarden Euro.

Export deutscher Nahrungsmittel nach China



	2016 (Millionen Euro)	2017 (Millionen Euro)	2018 (Millionen Euro, vorläufig)	Anteil am Gesamt- export in Prozent	Prozen- tuale Verände- rung 17/18
Gesamtexport der Güter der Land- und Ernährungswirtschaft (ohne lebende Tiere)	1657	1652	1618	100	-2,1
Darunter: Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	608	645	623	38	-3,4
Darunter: Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	895	878	848	52	-3,5
Darunter: Genussmittel	153	129	147	9	14,0

¹¹ Statistikquelle: (Kein Verfasser) (Kein Jahr) Deutscher Außenhandel mit China [Nicht Online] (Kein Herausgabeort) BMEL, Nicht verfügbar. Exportzahlen kaufmännisch auf volle Millionen und Prozentzahlen entweder auf volle Zahlen oder auf eine Dezimalstelle kaufmännisch gerundet. Statistische Daten für das Jahr 2018 sind vorläufig. Ohne die SVZ Hong Kong, SVZ Macao und Taiwan, China.

Im Jahr 2018 sanken die Exporte der Nahrungsmittel tierischen Ursprungs - vor allem Schweinefleisch und Schlachtnebenprodukte vom Schwein - um 3,4 Prozent von 645 auf 623 Millionen Euro. Mit 38 Prozent Anteil am gesamten Nahrungsmittlexport machen sie die zweitgrößte Exportkategorie aus.

Der Export der Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs - vor allem Backwaren - sank um 3,5 Prozent von 645 auf 623 Millionen Euro. Mit 52 Prozent Anteil am gesamten Nahrungsmittlexport machen sie die größte Exportkategorie aus.

Der Export der Genussmittel - vor allem Bier - nahm um 14 Prozent von 129 auf 147 Millionen Euro zu. Mit 9 Prozent Anteil am gesamten Nahrungsmittlexport machen sie die kleinste Exportkategorie aus.

2. Stärken und Potential für deutsche Nahrungsmittel in China

Die Stärke Deutschlands ist die Fähigkeit:

- als größter Nahrungsmittelproduzent und -exporteur in Europa und drittgrößter weltweit ein verlässlicher Lieferant für China zu sein.
- Produkte höchster Qualität zu einem vernünftigen Preis und mit der sprichwörtlichen deutschen Qualität liefern zu können. Dazu gehören die Produkte, die China aufgrund von klimatischen und industriestrukturellen Gründen dem Konsumenten nicht zum selben Preis wie Deutschland liefern kann.

Der Markt Chinas hat ein großes Potential für die folgenden Nahrungsmittelkategorien aus Deutschland:

- Fleisch(produkte): Aufgrund der teilweise unterschiedlichen Fleischkonsumpräferenzen kann Deutschland den Konsumenten Chinas hochqualitative Produkte zu wettbewerbsfähigen Preisen zur Verfügung stellen, z.B. bei Schlachtnebenprodukten vom Schwein.
- Molkereiprodukte: Von Magermilchpulver über Haltbarmilch bis zu (Trink-) Joghurt - aufgrund des zunehmenden Gesundheitsbewusstseins der Konsumenten und der Veränderung der Ernährungsgewohnheiten, zum Beispiel von Kindern und älteren Menschen.
- Bier, Hopfen und Malz - Aufgrund des zunehmenden Durstes der Konsumenten auf Exportbier aus Deutschland.

- Wein - Aufgrund der wachsenden Vorliebe der Konsumenten für deutsche Weissweine, insbesondere Riesling.
- Nahrungsmittelzutaten, Mehlzubereitungen und andere Backwaren - aufgrund der reichhaltigen Erfahrungen in Deutschland mit dieser Nahrungsmittelkategorie und dem großen Angebot an hochqualitativen Produkten.

Alle diese Nahrungsmittelkategorien und viele mehr werden auf der Gemeinschaftsbeteiligung der deutschen Ernährungswirtschaft präsent sein.

4. Kontakt



Dr. Jan de Graaf
German Food Asia Co., Limited
Email: jan.degraaf@germanfoodasia.de
Tel.: +852.81990200
WeChat: German-Food-Asia